

AGO peilt Wachstum in Italien an

Kulmbach – Die AGO AG Energie + Anlagen hat 90 Prozent der Unternehmensanteile an der Reindeer srl. erworben. Dies teilt das Kulmbacher Unternehmen in einem Presseschreiben mit. Die Vorratsgesellschaft Reindeer srl. plant laut der Mitteilung, in Süditalien ein Biomasseheizkraftwerk mit 6 Megawatt Feuerungsleistung und einem Megawatt Stromleistung zu betreiben. Bei dem durch die AGO-Gruppe zu errichtenden Biomasseheizkraftwerk handle es sich um die erste von AGO betriebene Energiezentrale in Italien. Nach Fertigstellung des Biomasseheizkraftwerkes fließen der AGO-Gruppe laut Mitteilung vom Jahr 2010 an Umsatzerlöse aus der Strom- und Wärmelieferung von jährlich rund 2,6 Millionen Euro zu. Innerhalb der 15-jährigen Vertragslaufzeit erwarte der Spezialist für regenerative Energielösungen somit insgesamt Umsatzerlöse von über 39 Millionen Euro. red

Bäcker haben Furcht vor Kostenlawine

München – Bayerns Bäcker sehen nach einem soliden Jahr wachsende Belastungen durch die gestiegenen Energie-, Rohstoff- und Personalkosten auf sich zukommen. Die Rentabilität vieler Betriebe sei bedroht, sagte Landesinnungsmeister Heinrich Traublinger gestern auf der Jahrespressekonferenz des bayerischen Bäckerhandwerks laut Mitteilung. Hinzu kämen bürokratische Hürden, die den Betrieben zu schaffen machten. Zuvor hatte die Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten (NGG) mitgeteilt, sich mit den Arbeitgebern auf einen neuen Tarifvertrag für die rund 47000 Beschäftigten des Bäckerhandwerks geeinigt zu haben. Vom 1. August an erhält ein Großteil der Beschäftigten vier Prozent mehr Lohn und Gehalt. Zum 1. August 2009 steigen die Einkommen nochmals um 3,2 Prozent. Der Vertrag läuft am 31. Juli 2010 aus. dpa

Kostenlose Beratung für Unternehmer

Kronach – Die Industrie- und Handelskammer (IHK) für Oberfranken in Bayreuth richtet mit der Wirtschaftsförderung des Landkreises Kronach am Dienstag, 29. Juli, einen LfA-Beratungstag in Kronach aus. Die Veranstaltung findet von 9 bis 17 Uhr im Gründerzentrum, Klosterstraße 13, statt. Wie die IHK mitteilt, beraten Vertreter der LfA-Förderbank Bayern und der IHK an diesem Tag Unternehmer und Existenzgründer kostenfrei. Im Mittelpunkt stehen den Angaben zufolge Fragen zu den Bereichen Neuan siedlung, Existenzgründung, Unternehmenswachstum, Technologieförderung, Innovation, Umweltschutz, Beteiligungen, Konsolidierung und Bürgschaften. Da es sich um Einzelgespräche handelt, bitten die Organisatoren um Anmeldung bis spätestens 28. Juli unter den Telefonnummern 09261/62630 oder 0921/886-155 beziehungsweise per E-Mail: info@wse-kronach.de oder keefer@bayreuth.ihk.de. red

Der direkte Draht

Der direkte Draht zur Redaktion der regionalen Wirtschaftsseite:
Dieter Weigel, Telefon 09281/816239
Matthias Will, Telefon 09281/816207
E-Mail: wirtsch@frankenpost.de



Stolze Sieger: Innovative Unternehmen aus der Region wurden am Donnerstag mit dem Mittelstandslöwen ausgezeichnet.

Foto: Hermann Kauper

Unternehmen, die Mut machen

Mittelstandslöwe | Die Initiative von *Frankenpost* und Sparkassen ehrt hochfränkische Betriebe mit begehrter Porzellan-Trophäe für herausragende Leistungen. Die Jury ist vom innovativen Potenzial der Region begeistert.

Von Rainer Maier

Hof – Es war ein Abend der Mutmacher, dieser Donnerstag am Theresienstein. Nicht nur, weil bei der Verleihung des Mittelstandslöwen die Festredner den wirtschaftlichen Aufschwung wortreich beschworen. Auch, weil im Saal zehn Unternehmer saßen, die gezeigt haben, dass es geht.

Insgesamt hatten sich im vierten Wettbewerbsjahr 41 hochfränkische Betriebe für die Auszeichnung empfohlen. Und alle Teilnehmer hätten die begehrte Trophäe, mit der herausragende unternehmerische Leistungen gewürdigt werden, verdient gehabt, wie der Hofer Sparkassen-Vorstand Michael Maurer am Schluss zusammenfasste. Doch wie immer gab es nur drei Gewinner der mit je 5000 Euro dotierten Preise.

Preise in drei Kategorien

Der Mittelstandslöwe „Produkt-Innovation“ ging an die Hofer Symphoniker GmbH, in der Kategorie „Start-Up“ wurde IME-DC aus Oberkotzau ausgezeichnet, mit dem „Lebenswerk“-Löwen wurde die Heinrich Leupoldt KG aus Weifenstadt gewürdigt. Der zusätzlich ausgelobte, mit 3500 Euro dotierte *Frankenpost*-Leserpreis wurde dem „Schmankerl-Hotel und -Restaurant Bauer“ in Tröstau verliehen.

Der Moderator des Abends, *Frankenpost*-Redaktionsdirektor Werner Mergner, sagte, als Mit-

glied der Jury habe er „von Stunde zu Stunde mehr gestaunt“ über das enorme innovative Potenzial der Region: „Es ist begeisternd, was hier geleistet wird.“

Der Vizepräsident des bayerischen Sparkassenverbandes, Rudolf Faltermeier (Bild), würdigte den beeindruckenden Unternehmenswettbewerb als „Symbol für den Schwung und die Aufbruchstimmung der Wirtschaft in Hochfranken“. Die unternehmergeführten, von ihren Inhabern geprägten Betriebe seien die „kreativen Schnellboote der deutschen Wirtschaft“.

Entscheidungs-freudig und präzise in der Umsetzung seien sie anderen oft voraus. So habe es Deutschland erneut zum Exportweltmeister-Titel gebracht. Faltermeier: „Es ist ein gigantischer Erfolg, im globalen Wettbewerb derart die Nase vorn zu haben.“ In der Öffentlichkeit werde das oft verkannt: „Ganz klar: Die Lage ist besser als die Stimmung.“

Den ersten Mittelstandslöwen überreichte der Vorstandsvorsitzende der Hofer Sparkasse, Reinhard Gerstner. Für „Produkt-Innovation“ wurden die Hofer Symphoniker geehrt, nicht nur, weil sie deutschland-

weit als herausragende Kulturbotschafter der Region unterwegs sind und eine bundesweit einmalige Musikschule betreiben, sondern auch wegen ihrer immer wieder bewiesenen Innovationsfreude. So mit dem Programm „Amadeus rockt“, bei dem das Orchester, gemeinsam mit der Band „Radspitz“, Tausende von Menschen an die klassische Musik herangeführt habe. Die künftige Symphoniker-Intendantin Ingrid Schrader und „Radspitz“-Chef Klaus Pfreundner nahmen den Preis hocheifrig entgegen: „Allein, dass wir hier gewinnen konnten, ist schon eine Innovation“, sagte Schrader.

Den „Start-Up“-Preis für erfolgreiche Firmen-Neugründungen übergab Vizepräsident

Faltermeier. „Mein Markt ist die Welt“, habe sich das Oberkotzauer Medizintechnik-Unternehmen IME-DC selbstbewusst gesagt – und die internationalen Branchenriesen das Fürchten gelehrt.

Hightech-Geräte in alle Welt

Die Firma, die Faltermeier zufolge „den Mercedes unter den Blutzucker-Messgeräten“ herstellt, habe ihre Belegschaft in vier Jahren verdreifacht und liefere ihre Hightech-Geräte in alle Welt. Faltermeier: „Selbst die saudische Königsfamilie gehört zu ihren Kunden.“ Besonders lobte der Laudator, dass das Unternehmen demnächst auch die Produktion nach Hochfranken verlagern wolle.

Geschäftsführer Serif Kamalak und sein Stellvertreter Jürgen Friedrich nahmen die wertvolle Porzellan-Trophäe in Empfang. „Der Glaube an unsere Idee hat sich gelohnt“, sagte Kamalak, der seinem gesamten Team dankte. „Wir exportieren jetzt in 35 Länder. Und wir hoffen, weiter für positive Furore sorgen zu können.“

Seit vielen Jahren erfolgreiche Firmen präsentierte der Vorstandschef der Sparkasse Fichtelgebirge, Bernd Würstl, in der Kategorie „Lebenswerk“. Der Preis ging an Franz H. Leupoldt und Dr. Laura Krainz-Leupoldt von der Heinrich Leupoldt KG in Weifenstadt. So wie „Tempo“ im Sprachgebrauch für Papiertaschentücher stehe, stehe „Pema“ für Voll-

kornbrot, sagte Würstl. Das Unternehmen, das nicht nur den deutschen Markt erobert habe, sondern in achtzig Länder der Welt exportiere, „steht da wie eine Eins“.

Franz H. Leupoldt freute sich – auch im Namen seiner Frau und der „ganzem hoch motivierten Mannschaft“ – über die Ehrung. Sein Festhalten am eisernen Grundsatz, ausschließlich naturnahe Rohstoffe von heimischen Äckern zu verwenden, habe sich bewährt.

Der von *Frankenpost*-Geschäftsführer Thomas Regge verliehene Leserpreis ging an die Gastronomien-Familie Pielorz aus Tröstau und ihr „Schmankerl-Hotel und -Restaurant Bauer“. Dort, sagte Regge, wolle das Team „immer noch ein bisschen besser sein, als es der Gast erwartet“.

Unter den Besten in Bayern

Dieser Einstellung sei zu verdanken, dass man im aktuellen Michelin-Führer unter den besten Restaurants Bayerns geführt werde. Antje Pielorz dankte, versicherte „Wir werden weiter unser Bestes geben“ und machte gleich ein wenig Werbung für ihr Haus.

Sparkassen-Chef Gerstner wird das gefallen haben. Schon eingangs hatte er betont: „Diese Region hat enormes Potenzial. Wir müssen uns nicht verstecken. Und wir sollten uns nicht verstecken.“ Denn, so Gerstner weiter: „Ein Löwe muss brüllen.“ red

REHAU AG erweitert Werk in Russland

Rehau/Moskau – Der Polymer-spezialist REHAU AG hat den dritten Abschnitt seines Werkes bei Moskau eröffnet. Dies gibt das Rehauer Unternehmen in einer Pressemitteilung bekannt. Mit der Erweiterung seien die Weichen gestellt, um den steigenden Bedarf an hochwertigen Fensterprofilsystemen in der Russischen Föderation auch zukünftig decken zu können, heißt es weiter. Insgesamt investierte das Familienunternehmen den Angaben zufolge bisher rund 70 Millionen Euro in die moderne Produktionsstätte, die im Jahr 2005 in Betrieb ging und heute über 300 Mitarbeiter beschäftigt. Fertiggestellt wurde jetzt auch ein großes Fertigwarenlager für die Bereiche Möbel, Gebäudetechnik und Tiefbau sowie das Servicecenter Möbel, in dem Produkte exakt auf die Bedürfnisse des Kunden zugeschnitten werden. Mit Kantenbändern, Rollladensystemen, Wandanschlussprofilen und Küchenplatten für die Möbelindustrie sei das Unternehmen mittlerweile Marktführer in Russland, so der Wortlaut des Schreibens. red

Telefonaktion mit Börsenstar Markus Koch

Hof – Am kommenden Dienstag, 29. Juli, spricht der bekannte Börsenexperte Markus Koch beim 1. Hofer Kapitalmarktforum über die Märkte der Zukunft. Die Veranstaltung in der Bürgergesellschaft beginnt am Dienstag um 19 Uhr. Zuvor gibt es eine Telefonaktion, bei der – neben Markus

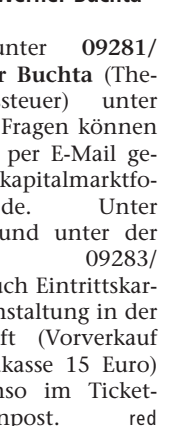


Markus Koch

Koch – zwei weitere Experten Fragen unserer Leser beantworten. Am Dienstag von 16.30 bis 17.30 Uhr sind die Experten erreichbar: **Markus Koch** unter der Nummer 09281/816188, **Thomas Brosche** (Themen Abgeltungssteuer und Investment) unter 09281/816219, **Werner Buchta** (Thema Erbschaftsteuer) unter 09281/816135. Fragen können auch schriftlich per E-Mail gestellt werden: kapitalmarktforum@b-group.de. Unter dieser Adresse und unter der Telefonnummer 09283/8980346 sind auch Eintrittskarten für die Veranstaltung in der Bürgergesellschaft (Vorverkauf 10 Euro, Abendkasse 15 Euro) erhältlich. Ebenso im Ticketshop der Frankenpost. red



Thomas Brosche



Werner Buchta

Auf den Plätzen

Neben den Gewinnern wurden in den drei Kategorien, in denen der Mittelstandslöwe vergeben wird, je zwei weitere Unternehmen als nächstplatzierte ausgezeichnet. Dies waren: KaGo und Hamerschmidt, Wunsiedel, und Pro-Belting International, Schauenstein (für „Produkt-Innovation“); Tansfer/Interim Zeitarbeit, Hof, und Fritsche Accessoires, Helmbrechts (für „Start-Up“); Gealan Formteile, Oberkotzau, und BD Sensors, Thierstein (für „Lebenswerk“).

Der Löwe sorgt bei Lesern für großes Interesse

Verlosung | Glückliche Gewinner erhalten Deka-Fonds-Anteile im Wert von je 500 Euro überreicht

Hof – Der Mittelstandslöwe hat auch in diesem Jahr für große Resonanz bei unseren Lesern gesorgt. Als kleines Dankeschön wurden zehn Deka-Fonds-Anteile im Wert von 500 Euro vergeben.

Unser Bild zeigt Gewinner und Initiatoren (von links): Anja Teschner, Eventmanagerin der Frankenpost, Reinhard Gerstner, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Hof, Birgit Thümling, Marketing- und Vertriebsleiterin der Frankenpost, die Gewinnerinnen und Gewinner Andrea Blumm aus Selb, Alfred Roßner aus Kon-

radsreuth, Andrea Schaller aus Rehau, Gerhard Kropf aus Selb, Bianca Gräf aus Kirchenlamitz, Armin Ernst aus Naila, Günther Engelhardt aus Geroldsdorf, Herbert Mattes aus Marktredwitz, Matthias Rogler, Marketing & Vertrieb, Sparkasse Fichtelgebirge, Silvia Gulden, Leiterin Vertriebsunterstützung der Sparkasse Hof, Bernd Würstl, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Fichtelgebirge. Die beiden weiteren Deka-Fonds-Gewinner Horst Frank aus Hof und Gerlinde Vogtmann aus Feilitzsch fehlen auf dem Bild. red

Foto: Hannes Bessermann



Online-Börse wird Jobmarkt für Fachkräfte

Annaberg-Buchholz – Die Heimkehrer-Börse im Erzgebirge wird zu einem regionalen Stellenmarkt für Fachkräfte ausgebaut. An diesem Dienstag geht nach Angaben der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Erzgebirge die Internetseite in Annaberg-Buchholz online. Der neue Stellenmarkt soll Unternehmen in der Region bei der Suche nach dringend benötigtem Personal helfen und Bewerbern einen Überblick über offene Stellen bieten. Die Börse gibt es seit 2005. Die Daten waren allerdings bislang nur intern zugänglich. Die Wirtschaftsförderung übernahm die Vermittlung zwischen Unternehmen und Bewerber. dpa